

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünf launige Gedichte von A. Kopisch und A. Cosmar**

**Reissiger, Friedrich August**

**Berlin, [ca. 1837]**

[urn:nbn:de:bsz:31-246284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246284)

H.F.

Denk 2359

# Fünf launige Gedichte

*Coeur-König. Wein aus Wasser. Sauson.*

von A. Kopisch und A. Cosmar

*Die Perlen im Champagner. Trinker's Philosophie.*

*Für eine Bass- oder Bariton-Stimme*

mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

**FR. AUG. REISSIGER.**

*Op. 29.  
Heft 1. der launigen Gesänge.*

*P. 3/4 Thlr.*

EIGENTHUM DES VERLEGGERS. EINGETRAGEN IN'S VEREINSAECHIV.

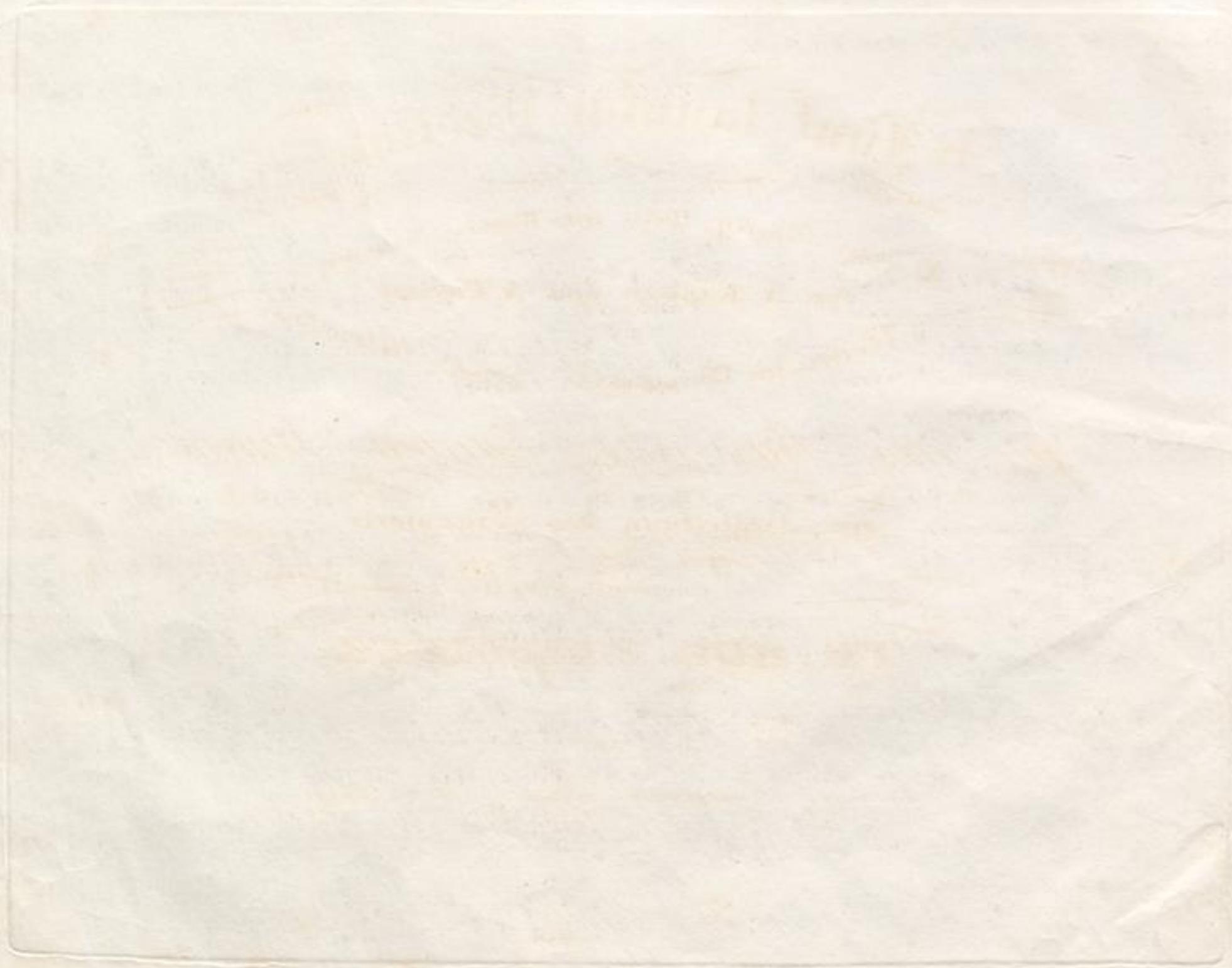
*Berlin, in der SCHLESINGER'schen Buch- und Musikhandlung.*

M.M.



187

100



# COEUR - KÖNIG.

Gedicht von A. Kopisch.

N<sup>o</sup> 1. All<sup>o</sup> moderato.

GESANG.

PIANO.

*f*

*mf*

*mf*

*leggiero.*

*p*

*p*

*ad libit.*

*p*

Coeur-Kö-nig fragt ein -  
mal so im Par-li-ren sei-nen Herrn Mi-ni-ster, wie man das Volk wohl kön-ne me-li-o-ri-ren? es gäh' so viel Phi-li-ster, so viel Phi-li-ster, so viel Phi-li-ster!

S. 2231.

Eigenthum von Ad. Mt. Schlesinger in Berlin.

Allegretto

Da ging der Herr Mi - nister, nahm Bücher und Re -

*p* *mf* *marcato* *p*

- gister, klappt' auf und zu, wandt' um und um, schreibt blind sich, hockt sich lahm und krumm, be -

*mf* *marcato*

spricht es laut bedenkt es stumm, und wird zuletzt mehr dumm wie dumm, mehr dumm wie dumm, und

*mf* *ritard.* *a tempo.* *p* *mf*

wird zuletzt mehr dumm wie dumm, mehr dumm, mehr dumm wie dumm!

*scherz*

v. Da trat der lust'ge Rath recht mit Ma-nie-ren her, und sprach mit Lachen: „Herr König, liesst ihr

mich einmal re-gie-ren, wollt' euch das Ding schon machen, das Ding schon machen, das Ding schon ma-chen!"

*ad libit.*

Allegretto.

Coeur. Konig sprach: „Nun sage, wie brächtest du's zu Tage?“

*p* ..... scherz. ....

„Ich nahm' zuerst den Zoll vom Wein, ich nahm' zuerst den Zoll vom Wein, kömmt er um - sonst ins Maul hin -“

ritard. ritard.

a tempo.

*mf* *p* *mf*

- ein, so singt das Volk, und macht sich fein, und macht sich fein, so singt das Volk, und macht sich fein, es singt und

macht sich fein. v. 3. Wein und Gesang

The first system of the musical score consists of a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with the lyrics "macht sich fein." and continues with "v. 3. Wein und Gesang". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with a dynamic marking of *p* (piano) in the first measure.

weg sind da die Philister sammt den Unglücks-Unken! „Still Narr! still Narr!“ begann mit Ernst der Herr Mi-

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes the lyrics "weg sind da die Philister sammt den Unglücks-Unken! „Still Narr! still Narr!“ begann mit Ernst der Herr Mi-". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern, featuring dynamic markings of *p* and *f* (forte).

nister: „So wird das Land ver-trunken, das Land ver-trunken, das Land ver-trun-ken!“

The third system of the musical score concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line includes the lyrics "nister: „So wird das Land ver-trunken, das Land ver-trunken, das Land ver-trun-ken!“". The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern, featuring dynamic markings of *p* and *f*. The system ends with a double bar line and a 4/4 time signature.

Allegretto

Coeur. König sprach: Mi - nister, ihr seyd ein Erz - Phi -

listet, der Narr hat Recht, Gesang und Wein, sie sollen, frei her - aus, her - ein!" Da sang, was sin -

gen konnte fein: Coeur König soll Herz - Kö - nig seyn, Herz - Kö - nig seyn, Coeur - Kö - nig soll Herz -

Kö - nig seyn, er soll Herz - Kö - nig seyn!

*mf a tempo* *p* *mf* *f* *sf*

*ritard.* *schert.* *schert.*

S. 2231

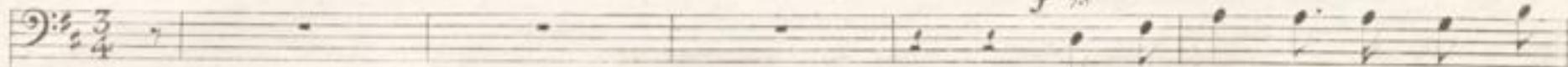
# WEIN AUS WASSER.

N<sup>o</sup> 2.

Moderato con moto.

Gedicht von A. Rupisch.

GESANG.

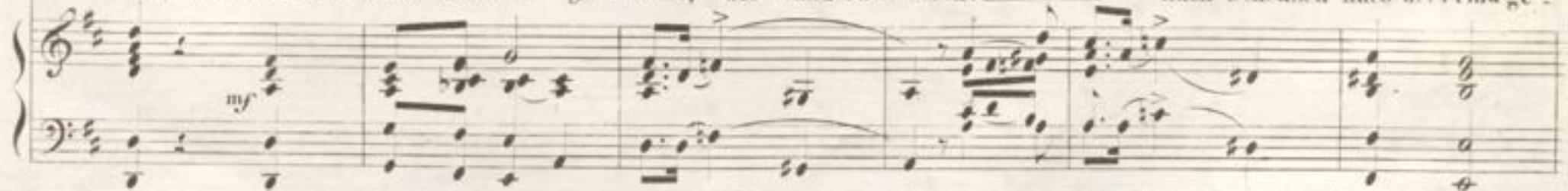


1. Auf der Hochzeit zu Ka - na -  
2. Doch der Herr mit zu Ti - sche  
3. Nehmt ihr Chri - sten es wohl in

PIANO.

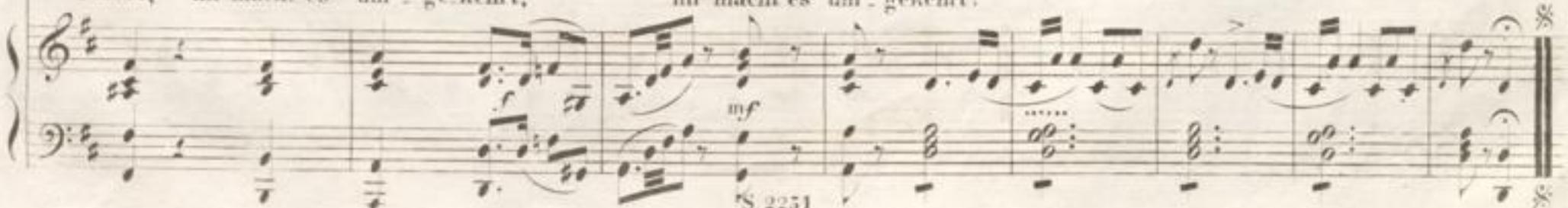


an da ting der Wein zu feh - len an, wie's nun ge - schah? ob's Braut, ob's Bräutigam ver -  
war, und mach - te Wein aus Was - ser klar, wie das ge - schah? ich glan - be, dass es Niemand  
Acht, aus Was - ser ward da Wein ge - macht, wie wunders - werth! Euch Schenken hat's der Feind ge -



- sah, es war zu we - nig da, es war zu we - nig da.  
sah, ge - nug nun war er da, ge - nug nun war er da.  
- lehrt, ihr macht es um - ge - kehrt, ihr macht es um - gekehrt!

D. S.



Allegro moderato.  
risoluto.

N<sup>o</sup> 3.

PIANO.

The piano introduction consists of two staves. The right hand starts with a series of chords and eighth notes, while the left hand provides a steady bass line. Dynamics include *f*, *mf*, and *p*.

A single bass staff line with notes corresponding to the first vocal entry.

1. Held Sam - son Nachts zu Gaz - za war, 's sind da viel Phi - lis - ter, wur - den die Leut' ihn,  
2. Thor zu! da - rauf um Mit - ter - nacht schnarchten sie im Chore, lief er geschwind und  
3. Und als die lie - be Son - ne kam, thä - ten sie er - wachen, stan - den em - por und

Piano accompaniment for the first vocal entry, featuring chords and moving lines in both hands.

A single bass staff line with notes corresponding to the second vocal entry.

doch ge - wahr, mach - ten ein Ge - flü - ster, flink, Phi - li - ster, seyd nicht dumm,  
hub fein sacht aus die Thür vom Tho - re, legt' die Pfo - sten ü - ber - zwerch,  
je - der nahm sei - ne sie - ben Sa - chen, ü - ber - all ward spi - o - nirt,

Piano accompaniment for the second vocal entry, continuing the harmonic support.

HERODENS STREIFST

la - gert euch um's Haus her - um mit Spiessen und mit Stan - gen, kann  
 trug hin - aus sie auf den Berg, da lieg' mit all' den Plun - dern, ihr  
 nach - ge - spürt und vi - si - tirt, mit Thür und Thor weg ist er, nun

seyn, kann seyn, dass wir ihm fan - gen!  
 Leut', ihr Leut', ihr sollt euch wun - dern!  
 fangt ihn, nun fangt ihn, ihr Phi - li - ster!

## TRINKERS PHILOSOPHIE.

Gedicht von A. Cosmar.

N<sup>o</sup> 4. Allegro comodo.

GESANG.

PIANO.

1. Es un - ter - sagt mein  
2. Wa - rum legt man in

Doc - tor mir, den e - dlen Saft der Re - ben, und spricht: „Mein Freund, es  
Spi - ri - tus die Glie - der, wenn wir ster - ben? da - mit, ein Kind zieht

scha - det dir, willst du dich ihm er - ge - - - - - ben.“ Ich  
die - sen Schluss, sie nicht so leicht ver - der - - - - - ben, drum

a - ber lach' ihm in's Ge - sicht, dem Doc - tor Men - schen -  
 will mit Wein ich im - mer hin mich vor Ver - we - sung

- fres - ser, so - viel auch sei - ne Weis - heit spricht, die Sa - che  
 wah - ren, dann könnt ihr, wenn ich nicht mehr bin, den Spi - ri -

weiss ich bes - ser.  
 - tus einst spa - ren.

*schert.*

## DIE PERLEN IM CHAMPAGNER.

Gedicht von A. Kopisch.

№ 5. Allegretto.

GESANG.

PIANO.

Allegretto.

1. Ein gro - sser Mo - nar - che kucht' einst in den Po -  
 2. O gro - sser Mo - nar - che, das hiel - te nicht so  
 3. Der gro - sse Mo - nar - che war just de bonneu -

kal: „Ihr hoch - stu - dir - ten Her - ren, nun sa - get mir ein - mal: wo - her es  
 schwer, wenn Wein bei uns Ge - lehr - ten nicht so was Ra - res wär. Cham - pa - gner  
 - meur, und gab den Herrn Ge - lehr - ten ein Schock Cham - pa - gner her; da sass Herr

ar - ri - vi - ret, dass, wenn der Wein mons - si - ret, die Per - le stets vom  
 ist gar theu - er, wenn Ma - je - stä - ten Eu - er uns sub - ve - ni - ren  
 Ap - pa - ra - tus, Ex - cerp - tus und Ci - ta - tus mit viel ge - lehr - tem

S. 2231.

Grund auf steigt, nie in der Mit - te sich er - zeugt er - klart mir das Mi - ra -  
 woll - te recht mit sech - zig Fla - schen, die nicht schlecht, bald soll - te das Mi - ra -  
 Hei - di - dum um den Cham - pa - gner - Tisch her - rum, man liess die Per - len stei -

- cul, be - siegt mir die Ob - sta - cul, die der ge - lehr - ten Welt Na - tu - ra  
 - cul, durch jeg - li - ches Ob - sta - cul bis auf den Grund hin - ein per - il - lus.  
 - gen, stu - dirt am End' die Nei - gen rein aus, doch kei - ner fand den wah - ren

hin - ge - stellt.  
 - tri - ret seyn.  
 Per - len - grund.

gro - sser Mo - nar - che, nur noch ein ein - zig mal vom sel - bi - gen Cham -  
 gro - sse Mo - nar - che sprach: „Nein, das nehm' ich krumm, ihr kehrt zu - letzt den  
 gro - sser Mo - nar - che, du gehst hin - weg im Zorn! Vor - Stu - di - um und

- pa - gner die - sel - be Fla - schen - zahl; dann lie - get, wie wir hof -  
 Kel - ler mir gänz - lich um und um! Was ihr bei sech - zig Fla -  
 Al - les ist nun um - sonst ver - lor'n! Ge - wiss in ein Paar Stun -

- fen, der Grund so klar als of - fen vor dem ge - lehr - ten Au - ge da, (schon  
 - schen nicht fa - hen könnt noch ha - schen, bringt ihr mit al - lem Sau - fen nicht her -  
 - den hätt' man das Ding ge - fun - den! Nun trinkt im Wein sich, wer ihn hat, ohn'

ka - men wir ihm ziem - lich nah') wenn sich die Per - len lö - sen ist's  
 für an's rech - te Ta - ges - licht! So lan - ge wir re - gie - ren, soll  
 son - der - lich Ver - ständ - niss satt; wie auch der Geist flo - ri - ret, wird

ein be - lie - des We - sen, das will bei meh - rern Wein - scharf at - tra -  
 wei - ter nichts pas - si - ren, das Per - len hat nun Ruh - die Kel - ler -  
 ihr nicht sub - ve - ni - ret, so hat die Wis - sen - schaft nie - mals die

- pi - ret seyn!  
 - thür ist zu!  
 vol - le Kraft!

v. 5. Der  
 v. 6. ... 0

Fine.

